

Alten- und Pflegeheim



Altersheim, erbaut 1953; zum Pflegeheim umgebaut und erweitert durch Rinderle-Anich-Stiftung 1993

Historisch waren alte Menschen (Pfründner) in mehreren städt. Gebäuden untergebracht. Das erste Altersheim entstand im 19. Jhdt. mit dem Krankenhaus Günzburger Str. 41. Nach dem 2. Weltkrieg wurde im Eschach (Adolf-Wolf-Str. 26-28) ein Gebäude als Altersheim geplant, dann aber als Berufsschule genutzt.

AW26-28

30.06.1952	SRS 13/52-099	Die AWO möchte ein Altersheim in Weißenhorn bauen. Als Bauplatz wurde ein Grundstück am Ende des Hagenthals bei der Schweineweide vorgesehen. Arch. Strohmaier solle die Bauplanung bekommen. Arch. Louis sagte eine Bebauungsplanung in 3 Wochen zu.
07.11.1952	SRS 19/52-287	Vorstellung der Pläne für das Altenheim
12.10.1953	SRS 16/53-113	Formelle Abgabe des Altersheimgrundstücks an die AWO, 10.000 m² für 5.000 DM.
26.04.1954	SRS 06/54-413	Um eine Finanzierungslücke bei den Krediten zu schließen übernimmt die Stadt eine Bürgschaft von 110.000 DM für den Altenheimbau.
1953	BA 075/1953	Neubau eines Altersheimes, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Schwaben
		
16.05.1955	SRS 07/55-317	Die Finanzierung für den Altersheimbau ist noch nicht gesichert.
06.06.1955	SRS 08/55-331	Die Finanzierung des Altenheims ist immer noch nicht gesichert. Es habe zu viele gleichzeitige Anträge auf Staatsdarlehen gegeben (AWO und Ulrichswerk) und keine Entscheidung hinsichtlich der Dringlichkeit durch LRA und Regierung. Es könnten Sonderfondsmittel des Arbeitsministerium für die Unterbringung von Lagerinsassen erhalten werden, dafür müssten aber 50% der Plätze mit ebendiesen Lagerinsassen belegt werden und stünden nicht der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung.

	27.06.1955	SRS 09/55-369	Die Frist für das Altersheim wird bis 01.10.1957 verlängert.
	16.08.1955	SRS 11/55-415	Bauantrag Altenheim
	17.10.1955	SRS 15/55-489	Die Hagenthalerstr. wird vor Baubeginn des Altenheims gerichtet (Wassergebunden)
	1958		
183	04.10.1958	NUZ 1958/228-1	Hier fühlen sich alle Insassen wohl
184	07.10.1958	NUZ 1958/230-9	Weißenhorns neues Altersheim eröffnet
	1963	BA 050/1963	Neubau einer Garage, Abstellraum und Pergola, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Schwaben Die Renovierung des Altenheims und der Bau eines gewünschten Pflegeheims beschäftigte die Stadt mehrere Jahre. Doch weder die Stadt noch die AWO konnten die hierzu erforderlichen Finanzmittel aufbringen. Frau Anich, geb. Rinderle, letzte Eigentümerin der Brauerei Glocke (MM29) brachte über ein Vermächtnis ihr Vermögen in eine Stiftung (Rinderle-Anich-Stiftung) ein. Das Immobilienvermögen wurde verkauft, mit dem Ertrag wurde zusammen mit staatl. Zuschüssen der Neubau eines Pflegeheims finanziert.
	1993	BA xxx/1993	Neubau Altenpflegeheim und Erweiterung des Altenheimes, Rinderle-Anich-Stiftung
	05.10.1994	NUZ	Spatenstich für den Neubau; Baukosten 12 Mio. DM
	14.03.1997	NUZ	Einweihung